

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

"Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."

(Matthäus 7,13-14)

Wer gehört zu einer Sekte?

☛ **"Ein HERR, ein Glaube, eine Taufe"**, heißt es in der Heiligen Schrift (Eph. 4,5). So wie es nur *einen* HERRN JESUS CHRISTUS gibt, gibt es auch nur *einen* Glauben an IHN, der von GOTT als wahrhaftiger Glaube anerkannt wird. Alles andere ist Sektiererei. Menschen können zwar viele Ideologien und Glaubenssysteme erfinden, der biblische Glaube aber ist nur ein einziger und als solcher eine Gabe GOTTES (Eph. 2,8). Der biblische Glaube ist also definitionsgemäß *apluralistisch*. Nur wer seinen Glauben von GOTT selbst empfangen hat, hat den *einen* Glauben, von dem die Bibel stets spricht. Und nur durch diesen einzigen, von GOTT gegebenen Glauben ist es möglich GOTT zu nahen und in Gemeinschaft mit IHM zu leben. Denn:

☛ **"Ohne Glauben... ist es unmöglich, (GOTT) zu gefallen"** (Hebr. 11,6).

Wie aber kommt nun ein Mensch zu diesem *einen* Glauben? Die Schrift selbst antwortet:

☛ **"Denn Jesajas sagt: »HERR, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?« Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch GOTTES Wort"** (Röm. 10,16-17).

Der wahrhaftige Glaube kommt also ausschließlich aus der biblischen Verkündigung des Wortes GOTTES. Deshalb heißt es auch, dass der Glaube *ein für allemal* überliefert worden ist (Judas 3).

Schon an diesem Punkt erweist sich z.B. der römische Katholizismus als eine unbiblische Glaubensrichtung (= Sekte), da er sich nicht mit dieser *ein für allemal* geschehenen Überlieferung des Glaubens, mit dem ge-

schriebenen Wort GOTTES, begnügt, sondern seine eigenen Tradition, und damit den Willen von Menschen, als verbindliches Glaubensgut festschreiben will (siehe Dogmengeschichte). Dadurch beruht der römische Glaube letztlich nicht mehr auf dem Wort GOTTES — auch empfängt ihn der Katholik nicht persönlich aus der Heiligen Schrift —, sondern er beruht auf dem, was andere vor langer Zeit aus der Bibel gemacht haben (kulturelle Tradition). Deshalb glaubt ein Katholik nicht an den GOTT, der SICH durch die Bibel offenbart, sondern er glaubt an das, was sich "Römisch-Katholische Kirche" nennt, d.h. an eine menschliche Organisation und an menschliche und dämonische Lehren (1.Tim. 4,1ff), durch welche in Wahrheit die Gebote GOTTES aufgelöst werden (vgl. z.B. Matth. 23,9). Insofern ist es auch nicht verwunderlich, dass es Katholiken fast 1000 Jahre lang verboten war, die Bibel überhaupt nur zu lesen, während ihr "Papst" Anspruch auf unfehlbare Lehrautorität erhebt (Unfehlbarkeitsdogma von 1870, erneuert 1964). Der HERR JESUS sagt hierzu:

☛ **"Vergeblich aber verehren sie MICH, indem sie als Lehren Menschengebote lehren"** (Matth. 15,9).

GOTT will nämlich nichts anderes geglaubt und getan haben, als das, was in SEINEM Wort geschrieben steht. Diesem durch das geschriebene Wort GOTTES klar formuliertem Willen GOTTES darf niemand etwas hinzufügen oder davon wegnehmen (vgl. 5.Mo. 4,2; Spr. 30,6; Matth. 24,35; Offb. 22,18-19).

Folgende Aussagen des Wortes GOTTES bezeugen, dass allein die damaligen Apostel und Propheten, die das Neue Testament

geschrieben haben, dazu gesetzt sind, für alle Menschen die neutestamentliche Offenbarung GOTTES verbindlich zu formulieren:

- ☛ *“Sie verharren aber in der **Lehre der Apostel...**” (Apg. 2,42).*
- ☛ *“...ihr seid Mitbürger der Heiligen und Haugenossen GOTTES, aufgebaut auf die **Grundlage der Apostel und Propheten**, indem **JESUS CHRISTUS SELBST Eckstein ist**, in **WELCHEM** der ganze Bau, wohl zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im HERRN...” (Eph. 2,19-21).*

Wenn bereits die damaligen Apostel und Propheten das Fundament für den “ganzen Bau” gelegt haben (vgl. auch 1.Kor. 3,10), der nunmehr seit fast 2000 Jahren aufgebaut wird, dann kann heute niemand mehr aufs neue damit beginnen, ein Fundament für die Gemeinde zu legen (kein normaler Mensch legt z.B. im 5. Stock eines Bauwerkes immer noch oder wieder ein Fundament). Aus diesem Grund braucht die Gemeinde von heute keine neuen grundlegenden Apostel mehr:

- ☛ *“Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der **gelegt ist**, welcher ist **JESUS CHRISTUS** (1.Kor. 3,11).* Dementsprechend braucht die Gemeinde des HERRN JESUS auch niemanden, der den Apostel Petrus auf irgendeinem “Stuhl” ablöst, zumal die Schrift nichts von einem solchen Stuhl berichtet. Wer den von GOTT gegebenen Glauben hat, der hält sich an die Apostel und Propheten, welche das Wort GOTTES unter der Leitung des HEILIGEN GEISTES verfasst haben. Schließlich hat auch der HERR JESUS CHRISTUS nur für die Gläubigen gebetet, welche durch die Verkündigung der Apostel glauben würden, die der HERR JESUS damals persönlich auserwählt und berufen hat:

- ☛ *“...und **ICH** habe sie behütet, und keiner von ihnen ist verloren, als nur der Sohn des Verderbens, auf dass die Schrift erfüllt würde” (Joh. 17,12) –*

hier spricht der HERR JESUS deutlich von SEINEN 12 Aposteln einschließlich Judas (“Sohn des Verderbens”). Dann fährt ER fort –:

- ☛ *“**ICH** habe **ihnen** **DEIN** Wort gegeben... **ICH** bitte nicht, dass **DU** **sie** aus der Welt wegnehmest, sondern dass **DU** **sie** bewah-*

*rest vor dem Bösen... Gleichwie **DU** **MICH** in die Welt gesandt hast, habe auch **ICH** **sie** in die Welt gesandt... Aber **nicht** für diese allein bitte **ICH**, sondern auch für die, welche durch **ihr** Wort an **MICH** glauben” (Joh. 17,14.15.18.20).*

Der HERR JESUS, DER ja die falschen Apostel und Propheten im Voraus angekündigt hat (Matth. 7,15; 24,24), bittet hier nur für die, “welche durch **ihr** Wort”, d.h. durch das Wort SEINER damaligen Apostel, an IHN glauben würden. Wer also heute an etwas anderes als an die damals verkündigte Lehre der Apostel glaubt, der hat nicht den *einen* biblischen Glauben, sondern einen sektiererischen Irrglauben und gehört demnach nicht zu dem *einen* Leib (Eph. 4,4) des HERRN JESUS CHRISTUS, sondern zu einer Sekte, und zwar auch dann, wenn diese Sekte recht alt und sehr groß ist und ihr Hauptquartier in Rom hat.

Schon die Berufung des Saulus als Apostel beweist übrigens, dass jede Lehre von einer “apostolischen Sukzession” falsch ist¹, denn Saulus wurde **nicht** durch den Apostel Petrus berufen oder “ordiniert”, obwohl der HERR JESUS schon vor der Berufung des Saulus in den Himmel aufgefahren war (vgl. Apg. Kap. 1 und 9). Dementsprechend bezeugt der Apostel Paulus selbst bezüglich seines Apostelamtes:

- ☛ *“Paulus, Apostel, nicht von Menschen, noch durch einen Menschen...” (Gal. 1,1).* Auch hat der Apostel Paulus sein Evangelium nicht durch Vermittlung anderer Menschen empfangen, sondern von dem HERRN JESUS persönlich:
- ☛ *“Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das Evangelium, welches von mir verkündigt worden, nicht nach dem Menschen ist. Denn ich habe es weder von einem Menschen empfangen, noch erlernt, sondern durch Offenbarung **JESU CHRISTI**” (Gal. 1,11-12).*

Sogar das Mahl des HERRN hat der Apostel Paulus von dem HERRN JESUS persönlich empfangen, obwohl er bei dessen Einsetzung gar nicht dabei war:

- ☛ *“Denn ich habe von dem HERRN emp-*

¹ Diese Lehre besagt, dass die damaligen Apostel des HERRN stets durch neue ersetzt werden, wenn sie gestorben sind, wobei immer ein Oberapostel (damals Petrus) die anderen einsetzt.

fangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der HERR JESUS in der Nacht, in welcher ER überliefert wurde, Brot nahm, und, als ER gedankt hatte, es brach und sprach..." (1.Kor. 11,23-24ff).

Der Apostel Paulus wurde also weder durch den Apostel Petrus eingesetzt, noch hat er von diesem oder von anderen Menschen das Evangelium erlernt; und das, obwohl der HERR JESUS schon im Himmel war, als Saulus als Apostel berufen wurde. Schließlich musste sich der Apostel Petrus sogar noch durch den Apostel Paulus vor anderen der Heuchelei bezichtigen und sich von ihm zurechtweisen lassen, wobei der Apostel Paulus dem Apostel Petrus "ins Angesicht widerstand, weil er dem Urteil verfallen war" (Gal. 2,11ff).

Seitdem Apostel Paulus, dem der HERR JESUS als letztem erschienen ist (1.Kor. 15,8), dessen Schriften von dem Apostel Petrus noch gelesen und ausdrücklich bestätigt worden sind (2.Petr. 3,15-16), wird in der Bibel vor allen weiteren Aposteln nur noch gewarnt, indem diese als "Pseudoapostel" (= Lügenapostel) und als solche, "die sich Apostel nennen und es nicht sind" bezeichnet werden (2.Kor. 11,13; Offb. 2,2). So schreibt auch der Apostel Johannes zur Kennzeichnung dieser falschen Apostel und Propheten (1.Joh. 4,5-6):

☛ *"Sie sind aus der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind aus GOTT; wer GOTT kennt, hört uns; wer nicht aus GOTT ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den GEIST der Wahrheit und den Geist des Irrtums."*

Wer also etwas anderes lehrt als die damaligen Apostel des HERRN JESUS, der hat den "Geist des Irrtums" und widerspricht dem einen wahrhaftigen Glauben, welchen das Wort GOTTES lehrt. Will nämlich jemand etwas anderes, Weitergehendes verkündigen, als die Apostel damals gelehrt haben, so muss er damit behaupten, dass er GOTT bzw. den HERRN JESUS CHRISTUS besser kenne als die Apostel damals. Dagegen verweist schon der Apostel Petrus in seinem letzten Brief alle Gläubigen auf das geschriebene Wort GOTTES, nämlich auf das Alte Testament und auf das Neue Testament gemäß der Überlieferung der damaligen Apostel:

☛ *"...gedenket der von den heiligen Propheten zuvor gesprochenen Worte und des*

Gebotes des HERRN und Heilandes durch eure Apostel" (2.Petr. 3,2; vgl. 2.Joh. 9).

Der Vorwurf, mit dem Glauben nicht allein auf der Grundlage des ganzen Wortes GOTTES zu stehen (vgl. Luk. 4,4), betrifft übrigens nicht nur die römische Sekte, sondern auch Martin Luther, wobei uns dieser ein Musterbeispiel dafür gegeben hat, wie abträglich und schädlich es für den biblischen Glauben ist, wenn man auch nur irgendeinen Teil des Wortes GOTTES als verbindliche Glaubensgrundlage verwirft. Indem er nämlich den Jakobusbrief als "eines apostolischen Geistes nicht würdig" bezeichnet und als "stroherne Epistel" verworfen hat², ist ihm entgangen, dass sich der biblische Glaube nicht in einem für-wahr-Halten biblischer Aussagen erschöpft ("Glaube allein"), sondern auch die dem Wort GOTTES entsprechenden Handlungen (Werke) nach sich ziehen muss, andernfalls der Glaube tot ist und nicht erretten kann (Jak. 2,14), weshalb Jakobus sogar ausdrücklich lehrt:

☛ *"Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein" (Jak. 2,24).*

Das ist ein glatter Strich durch die gesamte Theologie Prof.Dr. Luthers. Auch die Lutheraner sind also nur eine verderbliche Sekte, die den einen biblischen Glauben nicht hat, wie man auch leicht an ihren bösen Werken sehen kann (vgl. Matth. 7,15-16; Joh. 3,20-21; immerhin hat auch Prof.Dr. Luther die wahrhaftigen Gläubigen verfolgen und hinrichten lassen, womit er den "Weg Kains" ging, Jud. 11, und von 1.Joh. 3,15 getroffen wird). Zudem war Prof.Dr. Luther ein Meister im pharisäerhaften Auflösen der Gebote GOTTES, womit er genau das Gegenteil von dem getan hat, was der HERR JESUS SEINEN Verkündigern des Evangeliums aufgetragen hat (Matthäus 28,19-20).

Wer also der römischen oder lutherischen Lehre folgt, der gehört in Wahrheit zu einer Sekte, welche die wahrhaftigen Gläubigen verfolgt und ermordet hat (vgl. Joh. 16,1-3). Ebenso gehört jeder zu einer Sekte, der nicht ausschließlich an das geschriebene Wort GOTTES glaubt.

Da das Neue Testament (NT) an mehreren Stellen ausdrücklich von "Sekten" (= Häresien)

² zudem den Hebräer- und den Judasbrief samt der Offenbarung nicht als Wort GOTTES anerkannte,

spricht, lässt sich diese Behauptung ohne weiteres anhand des Evangeliums belegen. Namentlich spricht das NT von der "Sekte der Pharisäer" (Apg. 15,5; 26,5) und von der "Sekte der Sadducäer" (Apg. 5,17). Aus diesen beiden Sekten, die hauptverantwortlich die Kreuzigung des HERRN JESUS betrieben, setzte sich das Synedrium zusammen, vor welchem auch der Apostel Paulus, ehemals selbst Mitglied der Sekte der Pharisäer, angeklagt und verhört wurde (Apg. 23,6); diese Sekten bildeten somit die geistliche Führungsschicht des damaligen Israel. Dabei bezeugt das Evangelium, worin die jeweilige theologische Ausrichtung dieser Sekten bestand:

- ▶ Die Sekte der Pharisäer war die "strengste Sekte" der Israeliten (Apg. 26,5). Ihre Ausrichtung war theologisch konservativ, indem sich die Führer dieser Sekte auf Moses beriefen (Matth. 23,2) und gewöhnlich zusammen mit den "Schriftgelehrten" auftraten. Tatsächlich aber lebten sie nur dem Scheine nach gemäß dem Gesetz Moses, während sie in Wahrheit "geldliebend" waren (Luk. 16,14) und die Gebote GOTTES auflösten (Matth. 5,20; 15,1-9; 23; Joh. 5,46-47; 7,19), weshalb der Begriff "Pharisäer" zum Synonym für "Heuchler" geworden ist.
- ▶ Die Sekte der Sadducäer hingegen war liberal eingestellt, indem die Sadducäer schon damals Lehren vertraten, die heute unter dem Begriff der "modernen Theologie" bekannt sind. Vor allem glaubten die Sadducäer nicht an eine leibhaftige Auferstehung (Mark. 12,18ff), eigentlich an gar nichts Übernatürliches.

Den Hauptunterschied zwischen den konservativen Pharisäern und den liberalen Sadducäern macht folgende Stelle in kurzen Worten deutlich (Apg. 23,8):

☛ *"...die Sadducäer sagen, es gebe keine Auferstehung, noch Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides".*

"Sekten" sind also Glaubensrichtungen, die sich auf die Bibel berufen, jedoch den *einen* Glauben in der Praxis oder sogar schon in der Lehre verlassen haben. Wie im Judentum damals, so finden sich auch in der heutigen theologischen Führungsschicht der Christenheit diese beiden theologischen Hauptrichtun-

gen wieder, eine konservative und eine liberale: Während die römisch-katholische Kirche insgesamt eine konservative Lehre vertritt, ist die lutherische Kirche insgesamt liberal ausgerichtet, weshalb auch die modernen, bibelkritischen Theologen, die sadducäerhaft letztlich alles Übernatürliche leugnen, vor allem in der lutherischen Kirche zu finden sind (z.B. Barth, Bultmann, Bonhoeffer). Jedoch sowie der HERR JESUS von den Schriftgelehrten und Pharisäern damals sagt:

☛ *"Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben sich auf Moses' Stuhl gesetzt" (Matth. 23,2),* so sagt auch Prof.Dr. Luther gemäß dem eigenen Anspruch der römischen Kirche:

"Haben die Bischöfe und Päpste nicht herrlichen Beruf und Befehl? Sitzen sie nicht in der Apostel Stühle und an Christus Statt?"³ um auch bezüglich seiner eigenen Kirche geltend zu machen: "Denn der Pfarrherr hat ja den Predigtstuhl...", während er selbst auf sein "Doktorat" pocht³, wobei sowohl die Päpste als auch Prof.Dr. Luther pharisäer- und sadducäerhaft die Gebote GOTTES auflösen, während sie den Obrigkeiten bezeugen:

☛ *"Wir haben keinen König als nur den Kaiser" (Joh. 19,15).*

Wer also zu einer Sekte gehört oder nicht, bestimmt nicht die Mehrheit oder wer die Macht hat, sondern das Wort GOTTES gemäß den dort genannten Kennzeichen, wobei stets gilt: Sekten schließen vom Reich GOTTES aus (Matth. 23,13; Mark. 12,24; Gal. 5,19-21).

Willst du also ins Reich GOTTES eingehen, so werde ein Jünger des HERRN JESUS CHRISTUS, gehe aus allen menschlichen Organisationen heraus (KdÖR, e.V., usw.), lasse dich auf SEINEN Namen taufen zur Vergebung deiner Sünden (Apg. 2,38; Röm. 6,3) und lerne alles zu halten, was der HERR JESUS den Seinen geboten hat (Matth. 28,19-20). Das ist der schmale Weg ins Reich GOTTES. Jedoch:

☛ *"Einen sektiererischen Menschen weise ab nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung, da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt, indem er durch sich selbst verurteilt ist" (Titus 3,10-11).*

³ "Ein Brief D. Mart. Luth. Von den Schleichern und Winkelpredigern/ Anno 1532".